

Sichtbar Evangelisch

im Unterland

01/2018

Gemeindevertretung 2018
Wählen in Freiheit und Verantwortung



„Unsere Wahlen sind gelebte Mitbestimmungen.“

Bischof Michael Bünker



*Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.
Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr.
Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.*

(Erster Korintherbrief 12, Verse vier bis sechs)



Ostern – Ein Gedicht!

© M. Lohrer

Der deutsche Humorist und Dichter Heinz Erhardt hat einmal über sich selbst gesagt: „Wer nicht ganz dicht ist, der ist dichter.“ Und auch mein Vater hat bei Andachten und auch bei mancher Predigt gerne gereimt. Verse, die „im Schweiß seiner Füße“ entstanden sind, wie er sich selber gerne ausgedrückt hat. Und auch dieses Zitat stammt ursprünglich von Heinz Erhardt.

Noch stehen wir in der Passionszeit. Eine Zeit, in der es ganz und gar nichts zu lachen gibt. Das Kreuz von Golgotha und der Tod Jesu stehen uns noch bevor. Doch am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung. Ein Fest, das seit der Zeit der Alten Kirche traditionell mit dem sogenannten Osterlachen gefeiert wird. Ein Fest des Aufatmens und der neuen Hoffnung. So will ich es heute wie Heinz Erhardt oder mein Vater machen und das geistliche Wort so lange bearbeiten, bis es sich hinten reimt:

VON KINDERN LERNEN



Wie stolz wir auch durchs Leben schreiten,
so stolpern wir doch dann und wann,
müssen uns drauf vorbereiten,
dass man auch richtig fallen kann.

Doch es kann uns nichts geschehn,
denn es weiß schon jedes Kind:
Wer mal fällt muss wieder aufstehn!
Toll, wie klug die Kinder sind.

Stolpern, das bedeutet Leiden.
Fallen, das bedeutet Tod.
All das lässt sich nicht vermeiden,
zum Leben gehört Freud und Not.

Doch es kann uns nichts geschehn,
wie auch immer wir es deuten:
Man kann wieder auf(er)stehn!
Und die Osterglocken läuten ...

In diesen Versen steckt aber auch meine tiefe Überzeugung, dass Ostern und Auferstehung nur sehr wenig mit dem Leben nach dem Tod zu tun haben, sondern vielmehr mit dem Leben vor dem Tod. Als Christen leben wir seit der Taufe aus der österlichen Gnade. Die Hoffnung auf die Auferstehung soll daher das ganze Leben gestalten und formen. Auf die Frage, wann Auferstehung geschieht, gibt es daher nur eine Antwort: **JETZT!** Auf die Frage, wo Auferstehung geschieht, gibt es ebenfalls nur eine Antwort: **HIER!** Und auf die Frage, was dann sogar den Tod besiegen kann, gibt es nur eine Antwort: Ewiges **LEBEN!**

Ich bin zutiefst überzeugt, dass auch das Jüngste Gericht nicht irgendwann in einer fernen Zukunft oder gleich nach meinem Tod stattfindet, sondern immer hier und jetzt. Der Richter ist die unerbittliche Stimme meines Gewissens, das mich fragt, ob ich auch so lebe, wie es aus der Taufgnade möglich wäre. Ein Leben in Glaube, Liebe und Hoffnung.

Daher ist irgendwie das ganze Jahr über Ostern, auch wenn die bunten Eier und Schokoladehasen spätestens im Juni wieder aus den Regalen verschwunden sind. Daher ist auch irgendwie das ganze Jahr über Auferstehung.

Und das ist auch gut so,
meint euer Pfarrer

Robert Janischke



Gemeindevertretung 2018

Wählen in Freiheit und Verantwortung

© pixabay.com

WAS, WANN, WO UND WIE?

Die Gemeindevertretung

Gewählt werden im April 2018 die 36 Mitglieder unserer Gemeindevertretung durch alle wahlberechtigten Gemeindeglieder.

Wann und wo?

Gewählt werden kann am Sonntag, den **22. April 2018** von 10:00 bis 12:00 im Gemeindezentrum Wörgl, Bruder Willram-Straße 43, sowie am **29. April 2018** von 10:30 bis 12:30 in der Evangelischen Kirche Kufstein, Andreas Hofer-Straße 6, jeweils im Anschluss an den Gottesdienst. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Briefwahl, ebenfalls bis spätestens **29. April 2018**. Mehr dazu weiter unten.

Wie?

Spätestens eine Woche vor der Wahl erhalten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder einen Einladungsbrief, der nochmals die genauen Anweisungen und auch den Stimmzettel mit dem endgültigen Wahlvorschlag enthält. Auf dem Stimmzettel können dann bis zu 36 Personen durch Ankreuzen als gewählt markiert werden. Es können also auch weniger als 36 Personen angekreuzt werden.

WÄHLERVERZEICHNIS / WER IST AKTIV WAHLBERECHTIGT

Wer darf wählen?

Aktiv wahlberechtigt ist jedes volljährige Gemeindeglied, sofern es nicht per Bescheid vom Wahlrecht ausgeschlossen ist. Konfirmierte Gemeindeglieder sind mit Vollendung des vierzehnten Lebensjahres wahlberechtigt. Stichtag für die Altersgrenzen ist jeweils der letzte mögliche Wahltermin, bei uns also der 29. April 2018.

Wählerverzeichnis

Ab 9. März liegt im Pfarramt das Wählerinnen- und Wählerverzeichnis auf und bleibt dort bis zum 25. März einsehbar. Wer eine Änderung im Wählerverzeichnis beantragen möchte, kann bis zum 25. März einen Antrag dazu an das Presbyterium stellen. Der Antrag kann an das Pfarramt adressiert sein oder dort abgegeben werden.

WAHLVORSCHLAG / WER KANN GEWÄHLT WERDEN?

Wer kann gewählt werden?

Passiv wahlberechtigt sind diejenigen Gemeindeglieder, die zum Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind, aktiv wahlberechtigt sind und die für die der Wahl vorausgehenden Kalenderjahre rechtskräftig vorgeschriebenen Kirchenbeiträge bezahlt haben.

Wahlvorschlag des Presbyteriums

Das Presbyterium erstellt einen ersten Wahlvorschlag, der mindestens die notwendigen 36 Personen umfasst. Der Wahlvorschlag des Presbyteriums liegt ab 25. März 2018 im Pfarramt in Kufstein zur Einsicht auf.

Nominieren von Kandidatinnen und Kandidaten

Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied kann bis zum 25. März 2018 weitere Personen für den Wahlvorschlag nominieren. Die Nominierung benötigt 18 Unterstützungen wahlberechtigter Gemeindeglieder und eine schriftliche Zustimmungserklärung des oder der Nominierten. Nominierungen müssen an das Presbyterium gerichtet im Pfarramt eingereicht werden (persönlich oder mit der Post).

Endgültiger Wahlvorschlag

Das Presbyterium prüft eingegangene Nominierungen, ergänzt gegebenen-

falls den ursprünglichen Wahlvorschlag und beschließt somit den endgültigen Wahlvorschlag. Dabei dürfen höchstens 72 zusätzlich nominierte Personen aufgenommen werden.

BRIEFWAHL

Briefwahlunterlagen erhalten

Ab Freitag, 6. April 2018 bis Donnerstag, 26. April 2018, 10 Uhr, können die Unterlagen zur Briefwahl mittels Brief oder Email (evang.kufstein@kufnet.at) beim Pfarramt beantragt oder im Pfarramt abgeholt werden.

Briefwahlunterlagen

Die Briefwahlunterlagen enthalten den Stimmzettel, ein neutrales Wahlkuvert und ein adressiertes und frankiertes Rücksendekuvert. Das Rücksendekuvert ist nummeriert und mit dem Hinweis „Briefwahl“ gekennzeichnet. Mit den Briefwahlunterlagen erhalten Sie auch noch einmal eine Anleitung für die Briefwahl.

Stimme per Briefwahl abgeben

Der Stimmzettel wird angekreuzt und in das neutrale Wahlkuvert gegeben. Dieses Wahlkuvert stecken Sie bitte in das Rücksendekuvert. Das Rücksendekuvert kann nun per Post an das Pfarramt gesendet werden oder selbst in den Briefkasten des Pfarramts eingeworfen werden. Wenn Sie Ihre Briefwahlunterlagen am Wahltag an den Vorsitzenden des Wahlausschusses übergeben, können Sie statt mit Briefwahl auch persönlich wählen.

Rechtzeitig?

Wer mit Briefwahl wählt, ist selbst dafür verantwortlich, dass der Stimmzettel rechtzeitig vor Abschluss der allgemeinen Wahl beim Wahlleiter eintrifft. Nachher eintreffende Stimmzettel sind ungültig.



Evangelische Kirche A.B. in Österreich
Bischof Dr. Michael Bünker



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Evangelische,

Wien, im Februar 2018

im April wird in unserer Kirche gewählt. Wir sind stolz, dass Mitbestimmung und demokratische Entscheidungen die Evangelische Kirche prägen. Die Grundlage dafür ist die Taufe, die uns miteinander gleichberechtigt verbindet. Sie stiftet die Gemeinschaft, in der Freiheit und Verantwortung gelebt werden.

Demokratische Kirche

Zuerst werden für die kommenden fünf Jahre die Gemeindevertretungen in allen Pfarrgemeinden neu gewählt. Sie sind das Fundament für die weiteren Wahlentscheidungen in allen kirchlichen Funktionen – bis hin zur Gesamtkirche und dem Bischof/der Bischöfin.

Gelebte Demokratie

Mitbestimmung ist gelebte Demokratie. Aktiv wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Evangelischen Kirche A.B. ab dem vollendeten 18. Lebensjahr, beziehungsweise Konfirmierte ab 14 Jahren. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich. Die Unterlagen fordern Sie einfach bei Ihrer Pfarrgemeinde an.

Aktive Mitbestimmung

Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr! Sie bestimmen mit, welchen Weg unsere Kirche in Zukunft gehen wird. Danke, wenn Sie sich daran aktiv beteiligen.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihr

Dr. Michael Bünker
Bischof



Gemeindevertretung 2018
**Wählen in Freiheit
und Verantwortung**



Warum gibt es eigentlich **OSTERN**? Der Termin für das Osterfest ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch. Mit dem endet die Faschingszeit, und die Fastenzeit beginnt.

Die Fastenzeit dauert dann bis Ostern. Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.

Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Österreich keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweigelein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.



KINDER GOTTESDIENST Termine

Kufstein

- 06.05.2018 Kindergottesdienst
- 03.06.2018 Kindergottesdienst
- 01.07.2018 Kindergottesdienst



Kein Kindergottesdienst in Wörgl





MITTEILUNG IN EIGENER SACHE!

Ich bin genervt!

Ja, ich gestehe es ganz öffentlich, ich bin genervt!

Und ich habe Angst.

Genervt, weil ich in den letzten fünf Jahren am Karfreitag immer miterleben musste, wie eine Nachrichtensprecherin im Fernsehen mit der größten Überzeugung immer wieder den gleichen falschen und blödsinnigen Satz von sich gegeben hat: „Der Karfreitag ist der höchste Feiertag der Evangelisten [sic].“

Ich gebe zu, dass ich ja ganz gerne in meiner Freizeit Leserbriefe schreibe. Ein harmloses und vor allem kostengünstiges Hobby. Daher habe ich jährlich an die Redaktion ein umfangreiches Schreiben geschickt, in dem ich klargestellt habe, dass die Evangelisten aufgrund zeitlicher und örtlicher Umstände nicht Mitglieder der Evangelischen Kirche in Österreich sein konnten, dass in der neutestamentlichen Forschung gänzlich unbekannt ist, wie der Karfreitag zu Zeiten der Evangelisten gefeiert wurde und dass man heute von Evangelischen oder Protestanten spricht, wenn man eben nicht die Verfasser der Evangelien meint.

Außerdem habe ich nachdrücklich darauf hingewiesen, dass sowieso die ganze Nachricht Unsinn ist. Weil der Karfreitag nun einmal nicht der höchste Feiertag der Evangelischen ist, auch wenn viele Protestanten selbst sich das in der Hoffnung auf einen eigenen Feiertag vielleicht wünschen mögen. Der

Karfreitag ist untrennbar mit dem Ostersonntag verbunden. Beide Tage sind wie zwei Seiten der gleichen Münze. Ohne das Leiden und das Sterben wäre eine Auferstehung von den Toten unmöglich. Ohne die Auferstehung wäre der Tod Jesu nichts Besonderes. Beide Tage haben daher eine unterschiedliche Bedeutung, aber den gleichen Stellenwert. Dass im Lauf der volksskirchlichen Tradition der römisch-katholischen Kirche der Karfreitag gegenüber dem Ostersonntag an Bedeutung eingebüßt hat und manche evangelischen Kirchen diese Entwicklung korrigieren wollten, bedeutet noch lange nicht, dass der Karfreitag über dem Ostersonntag steht.

Und weil es ja Sinn machen soll, dass mich meine Eltern studieren haben lassen, habe ich diese Tatsachen auch noch mit ausreichend Fußnoten und Querverweisen versehen, kuvertiert, frankiert und abgeschickt. Man mag es Pessimismus oder Realismus nennen, ich habe mir immer schon gedacht, dass eine fesch gestylte und geschminkte Vorzimmerdame diesen Brief in Empfang nehmen wird, um ihn nach der spitzen Bemerkung: „Auweh, schon wieder so ein Wahnsinniger!“ kopfschüttelnd in die Rundablage (Mistkübel) zu werfen. Ich habe diese Erwartung bis jetzt weder verifizieren noch falsifizieren können. Aber anscheinend war meine

Befürchtung gar nicht so falsch, da es auch im nächsten Jahr wieder fröhlich hieß: „Der Karfreitag ist der höchste Feiertag der Evangelisten [sic].“

Seitdem schicke ich diesen Brief, den ich in weiser Voraussicht auf dem Computer gespeichert habe, seit fünf Jahren jährlich an die gleiche Adresse. Und seit fünf Jahren kommt die gleiche Reaktion: Nämlich gar keine! Es ist wie in dem Film „Und täglich grüßt das Murmeltier“ mit Bill Murray.

Das nervt. Und Angst habe ich auch heuer vor dem Karfreitag. Nicht vor der Peinigung und Kreuzigung Jesu. Nicht vor den drei Karfreitagsgottesdiensten, die in Kufstein, Wörgl und Rattenberg anstehen. Nein, ich fürchte mich vor dem Abend, wenn ich die Nachrichten einschalte und eine Sprecherin mir entgegenlächelt und mit den Worten beginnt: „Der Karfreitag ist der ...“

Aus diesem Grund, versuche ich meine Botschaft über die Gemeindezeitung zu verbreiten. Über Rückmeldungen, kritische wie positive freue ich mich immer.

Gerne auch als Leserbrief an:
evang.kufstein@kufnet.at ...

Euer Evangelist und Pfarrer
Robert Jonischkeit



Damen beim Zeitung Etikettieren

Keine Aussendung, insbesondere auch nicht unsere Zeitung, könnten wir bewerkstelligen ohne die eifrige Mitarbeit beim Etikettieren durch unsere fleißigen Damen.

Danke!



Gestatten, dürfen wir vorstellen?

Wenn sich jetzt jemand wundert um wen es hier überhaupt geht: Gemeint sind unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden der Pfarrgemeinde Kufstein. Wobei Kufstein leicht gesagt ist. Um zum Konfiunterricht in Kufstein zu kommen, legen manche Konfis weite Wege aus allen Ecken des Gemeindegebietes zurück. Aber das zählt sich aus, denn die monatlichen Konfitreffen sind so ganz anders als der „normale“ Unterricht in der Schule.

Schon im Herbst begann die Reise für die Konfis durch ein spannendes Jahr. Nach ersten Vorbereitungen begann das Konfijahr mit einer außergewöhnlichen Reise nach Wien gemeinsam mit Konfis aus ganz Tirol und Salzburg. 2017 war schließlich ein ganz besonderes Jahr – 500 Jahre Reformation. Neben dem großen Reformationsfest am Rathausplatz waren auch eine Schnitzeljagd zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und viele coole Spiele am Programm.

Aber auch beim monatlichen Konfiunterricht war immer eine Menge los. Ob Kerzen basteln und mit Wachs bekleben oder Glaskreuze gestalten, es gab immer etwas zu tun. Die selbst gestalteten Kerzen kann seither jeder im Gottesdienst bestaunen.

Nach dem Konfitag am 4. März geht die heurige Konfirmandenzeit jedoch schon ihrem Ende zu. Zu Christi Himmelfahrt feiern wir die Konfirmation mit einem großen Festgottesdienst mit anschließender Agape im Gemeindesaal. An diesem Tag sagen unsere Konfis „JA“ zum Glauben. Es würde uns daher sehr freuen euch alle dort begrüßen zu dürfen. In diesem Sinne; bis zum 10. Mai um 9:30 in der Johanneskirche Kufstein.

Anna Lüthi



Konfis rock Vienna

Gleich am Anfang der Schulzeit ging es für uns, die Kufsteiner Konfirmanden/innen, für drei Tage nach Wien. Nach einer langen Fahrt kamen wir endlich an unserer Unterkunft an, wo bereits andere Konfirmandengruppen warteten. Als alle Zimmer belegt waren begann auch schon das Programm. Nach einigen zusammenschweißenden Gruppenspielen im Freien erwarteten uns im Haus jede Menge Stationen. Einige gingen Cocktails mixen, andere probierten die Springstelzen aus, für jeden war etwas dabei.

Am Samstag ging es für alle in kleineren Gruppen auf eine spannende Schnitzeljagd, die uns durch ganz Wien führte. Ziel war der Rathausplatz, wo 500 Jahre Reformation groß gefeiert wurden. Jede Menge Spaß und so manch spannender Stand erwarteten uns. Die Stimmung war ausgelassen und bald fingen die ersten an zu tanzen. Immer mehr machten mit und dieser Abend wurde zu einem der schönsten Abende, welchen wir nie vergessen werden.

Der Sonntag bedeutete leider schon unsere Abreise. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst ging es los, doch unsere Gruppe hatte eine Veränderung durchgemacht. Als Fremde kamen wir und als Freunde gingen wir. Danke Robert und Edith für diese unvergesslich schöne Zeit, die eine so gute Gruppe aus- und gemacht hat.

Sinja Witt und Lara Stampfl

... aus dem GEMEINDE Leben ...



Basteln mit Kindern

Organisiert von Schülerinnen der ISK Tirol (Anna Lüthi, Hannah Albrecht, Natalie Bangheri) konnten Kinder Mitte Dezember letzten Jahres nette Sachen für Weihnachten, wie in Holz gebrannte Christbaumanhänger und Weihnachtskarten, zum Nachhausenehmen basteln.



Basteln für den Weihnachtsbazar

Am 25.11.2017 trafen sich Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Schülerinnen und Schülern der International School Kufstein Tirol (ISK Tirol), ein Vormittag organisiert von Anna Lüthi zum Basteln für unsere Weihnachtsbazare.

Circa 15 Jugendliche filzten, bastelten Weihnachtskarten, verzierten Gläser und vieles mehr.



Weihnachtsbazar

Im Dezember 2017 gab es wieder an mehreren Adventssonntagen unseren Weihnachtsbazar in Kufstein und Wörgl. Selbstgebasteltes, und hausgemachte Köstlichkeiten fanden ihre Käuferinnen und Käufer. Und nicht zuletzt ergab sich bei jedem Bazar auch ein gemütliches Beisammensein.



Ökumenischer Gottesdienst am 14.1.2018

© Georg Höck

Wie jedes Jahr fand der ökumenische Gottesdienst in der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen in St. Vitus statt. Das internationale Leitthema der Woche wurde für heuer dem biblischen Buch Exodus entnommen – „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“ – und von einer ökumenischen Gruppe in der Karibik ausgewählt.

Ein Team von katholischen und evangelischen Frauen und Männern hat die Vorlagen der Karibik umgesetzt und die schwere Kette, das Symbol der Versklavung zu Beginn umgewandelt in ein buntes Wollband, das die Gemeinde als Zeichen für die Verbindung der Menschen, Völker und Konfessionen knüpfte und das als Wollknäuel und Zeichen der Einheit auf dem Altar seinen Platz fand.

In der Predigt über den erwähnten kriegerischen und grausamen Text, 2. Mose 15-21, der Gott den mächtigen Kämpfer lobpreist, wies Pfarrer Robert Jonischkeit daraufhin, dass das Gottesbild immer im Zusammenhang mit der Zeit und der politischen und gesellschaftlichen Situation zu sehen sei und für uns heute dieser kriegerische Gott, der den Feind vernichtet bzw. das Volk in den Krieg führt, nicht mehr verständlich sei. Er hob hervor, dass die Konfessionen und Kirchen nicht der Glaube an Gott trennt, sondern maximal die Bilder und Vorstellungen von Gott. Gleichzeitig machte er deutlich, dass Gott größer ist als alle unsere Bilder und Vorstellungen.

Der Kirchenchor umrahmte den Gottesdienst mit schönem und passendem Gesang. Anschließend traf man sich im Pfarrsaal zum Gedankenaustausch.

Waltraut Mayer



Silvester

Schnelles krankheitsbedingtes Einspringen: Luise und Karlheinz Müller hielten unseren Silvestergottesdienst, anschließend schon zur Tradition geworden ein gemütliches Anstoßen auf das zu Ende gehende alte und das herannahende neue Jahr.

Positiver Asylbescheid



Nachdem wir zweieinhalb Jahre gewartet haben, wurden Hind und Saddam am 30.01.2018 endlich zum Interview geladen. Das Interview dauerte den ganzen Tag. Nur eine Woche später erhielten sie ihren positiven Asylbescheid. Wir sind Gott sehr dankbar, dass diese stressige Zeit des Bangens und Wartens nun endlich ein wirklich tolles Ende hat. Wir möchten allen jenen danken, die die Familie in den letzten Jahren unterstützt haben, sei es finanziell, mit Sach- und Zeitspenden oder für sie gebetet haben. Wir wünschen Hind, Saddam, Al-Waled, Ahmed und Asal alles Gute für die Zukunft.



Taufe von Feresthe und Masoud

Am 1. Advent war es endlich soweit: als letzte aus der Taufkursgruppe des abgelaufenen Jahres wurden Feresthe und Masoud getauft. Edith Holzinger und Sina Berndl waren die Paten und Mahan freute sich, dass seine Eltern nun auch Mitglieder unserer Pfarrgemeinde sind.

Nach wie vor gibt es monatlich einen mehrstündigen Glaubenskurs, den Amir Salamati in Farsi hält. Außerdem werden in der Whatsapp Gruppe immer wieder Themen des Christentums zur Vertiefung des bisher Gelernten sowohl auf Deutsch als auch Farsi besprochen und zu Gottesdiensten und Veranstaltungen eingeladen.

Kunstwerke im Gemeindezentrum


Die Umbauarbeiten sind abgeschlossen, und unser Gemeindezentrum in Wörgl strahlt jetzt im neuen Glanz. Wir haben das große Glück, dass unter unseren Gemeindegliedern wahre Künstlerinnen dabei sind, die das Gebäude mit ihren Werken noch mehr verschönern.

Bewundern Sie die neuen Kunstwerke (Quilt-Arbeiten) von Ruth Pedit.



Erster Kirchenkaffee des Jahres im Gemeindezentrum Wörgl

Nach dem Gottesdienst am 3. Sonntag des Monats und auch nach jedem Familiengottesdienst gibt es in Wörgl einen gemütlichen Kirchenkaffee. Herzlichen Dank an alle, die backen, Kaffee kochen, herrichten und zusammenräumen. Wir schätzen eure Arbeit.



Ankündigung und Einladungen

Konfirmation

Radiogottesdienst zum Pfingstmontag

Abendandachten in der Johanneskirche

„Ein Maitag ist ein kategorischer Imperativ der Freude.“ Dieses Zitat stammt vom deutschen Dramatiker und Lyriker Friedrich Hebbel. Für viele Hochzeitspaare ist der Mai ein Wonnemonat, da in diesen Wochen statistisch gesehen die meisten kirchlichen Trauungen stattfinden. Für unsere Pfarrgemeinde bieten sich gleich mehrere Möglichkeiten, um ausgelassen zu feiern. Jedes Fest lebt von den Gästen, die kommen, um zu feiern. Und daher darf ich euch ganz besonders herzlich zu drei ganz besonderen Veranstaltungen einladen:

Konfirmation

Zu Christi Himmelfahrt 2018 feiern wir das Fest der Konfirmation. Dreizehn junge Menschen möchten bewusst und eigenständig „Ja“ zum Glauben und zur Kirche sagen. Wie bei einer Trauung eine Entscheidung fürs Leben, ein „Ja“ mit Folgen. So wie diese jungen Erwachsenen einst in eine Pfarrgemeinde unserer Kirche hineingetauft wurden, so lassen sie sich jetzt in unsere evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Kufstein hineinkonfirmieren. Für diesen Schritt und ihre weitere Zukunft in unserer Gemeinschaft verdienen sie unseren Respekt und unseren Beistand. Daher möchte ich euch einladen, möglichst zahlreich an diesem Fest teilzunehmen.

Wir feiern diesen großen Tag mit einem Festgottesdienst um 9:30 Uhr am Donnerstag, den 10. Mai 2018. Anschließend gibt es einen Sektempfang im Gemeindesaal.

Radiogottesdienst zum Pfingstmontag

Den geübten LeserInnen des Gottesdienstplans mag es schon aufgefallen sein, dass am Pfingstsonntag entgegen der ortsüblichen Tradition kein Gottesdienst stattfindet. Das hängt damit zusammen, dass der Gottesdienst zum Pfingstmontag aus Kufstein im Radio übertragen wird. Um diese Feier möglichst stimmungsvoll zu gestalten, soll der Pfingstgottesdienst für alle Gemeindeglieder am Montag stattfinden. Auch wenn man leere Kirchenbänke im Radio nicht sehen kann, so kann man sie doch hören. Aus diesem Grund möchte ich zu diesem Gottesdienst ganz besonders herzlich einladen. Wenn die Stimme der evangelischen Pfarrgemeinde Kufstein schon einmal in der Welt gehört wird, dann soll es sich dabei um eine möglichst kräftige Stimme handeln. Der Gottesdienst wird aufgrund der Radioübertragung um 10:00 Uhr beginnen.

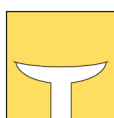
Radiogottesdienst am Pfingstmontag, den 21. Mai 2018 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche Kufstein.

Abendandachten in der Johanneskirche

Herzlich einladen darf ich auch zu den inzwischen schon fast traditionellen Abendandachten in der Johanneskirche Kufstein an jedem vierten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr. Nach einer gewissen Zeit des Experimentierens haben sie nun auch eine gute Form gefunden. Alle Sangesfreudigen können bereits um 17:00 Uhr im Gemeindesaal mit Sina vorwiegend moderne und flotte Lieder singen, üben und ausprobieren. SiSi ist also in unserem Fall nicht eine kitschgewordene österreichische Kaiserin, sondern bedeutet Singen mit Sina. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, die Predigt zu diskutieren, kritisieren, oder einfach darüber zu sprechen, was einen bewegt.

Abendandachten in der Johanneskirche Kufstein: 4. Sonntag im Monat, 18:00 Uhr.

Aus unseren Kirchenbüchern



Taufe

Simon Frank-Wührleitner
Emma Rainer
Mia Hochleitner
Elisabeth Mader



Trauung/Segnungen

Alexandra & Florian Baumgartner
Birgit & Lorant Pinter
Heide & Gerhard Wiedl
Nina & Robert Hochleitner



Beerdigungen

Eva Klettner
Ewa Wieser

TERMINE | Evangelische Pfarrgemeinde A.B. und H.B. - Kufstein

Andreas Hofer-Straße 6, 6330 Kufstein | Bruder Willram-Straße 43, 6300 Wörgl

29.03.2018	Kufstein	21:00	Abendgottesdienst zum Gründonnerstag
30.03.2018	Kufstein	09:30	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und Agape
30.03.2018	Wörgl	15:00	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
30.03.2018	Rattenberg	17:00	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
01.04.2018	Kufstein	09:30	Familiengottesdienst mit Kirchenkaffee zum Ostersonntag
02.04.2018	Wörgl	09:00	Gottesdienst zum Ostermontag mit Osterbrunch
08.04.2018	Kufstein	09:30	Gottesdienst
08.04.2018	Wörgl	09:00	Gottesdienst
15.04.2018	Kufstein	09:30	Gottesdienst
22.04.2018	Kufstein	18:00	Abendandacht
22.04.2018	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenkaffee Gemeindevertretungswahl
29.04.2018	Kufstein	09:30	Gemeinsamer Gottesdienst mit Wörgl Gemeindevertretungswahl
06.05.2018	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Abendmahl und Kirchenkaffee
10.05.2018	Kufstein	09:30	Festgottesdienst mit Abendmahl und Sektempfang zur Konfirmation
13.05.2018	Kufstein	09:30	Gottesdienst
13.05.2018	Wörgl	09:00	Gottesdienst
21.05.2018	Kufstein	09:30	Radiogottesdienst zum Pfingstmontag gemeinsam mit Wörgl
27.05.2018	Kufstein	18:00	Abendandacht
27.05.2018	Wörgl	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl zum Hochfest Trinitatis
03.06.2018	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Abendmahl und Kirchenkaffee
10.06.2018	Kufstein	09:30	Gottesdienst
10.06.2018	Wörgl	09:00	Gottesdienst
17.06.2018	Kufstein	09:30	Gottesdienst
24.06.2018	Kufstein	18:00	Abendandacht
24.06.2018	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl
01.07.2018	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Abendmahl und Kirchenkaffee
08.07.2018	Kufstein	09:30	Gottesdienst
08.07.2018	Wörgl	09:00	Gottesdienst
15.07.2018	Kufstein	09:00	Gottesdienst
22.07.2018	Kufstein	18:00	Abendandacht
22.07.2018	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl
29.07.2018	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Kirchenkaffee (gemeinsam mit Kufstein)



Medieninhaber, Herausgeber, Redakteur

Evang. Pfarrgemeinde Kufstein | Andreas Hofer-Straße 6 | 6330 Kufstein
05372 62687 | evang.kufstein@kufnet.at
Unsere Kanzlezeiten: Dienstag bis Donnerstag von 9 - 11 Uhr

Verlags- und Herstellungsort: 6330 Kufstein
Druck: Onlineprinters GmbH, Neustadt a.d. Aisch (Deutschland)
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **20. April 2018**

Offenlegung gemäß § 25, Abs. 1 und 4 Mediengesetz
Alleininhaber: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B. Kufstein
Kommunikationsorgan der Evangelischen Pfarrgemeinde Kufstein